

PRESSEINFORMATION

Wien, am 25/04/2019

FEIERLICHE ERÖFFNUNG DER "FERRARISCHULE" INNSBRUCK **BIG übergibt Schuldirektor Kurt Manfred Jordan Schlüssel zu seiner neuen Schule**

Eineinhalb Jahre lang sanierte und erweiterte die Bundesimmobiliengesellschaft (BIG) das Schul- und Internatsgebäude der höheren Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe und Mode "Ferrarischule" in der Weinhartstraße in Innsbruck um rund 14 Millionen Euro.

Nachdem die Schüler das laufende Schuljahr bereits in den neuen Räumlichkeiten beginnen konnten, eröffneten heute die Präsidentin der Bildungsdirektion für Tirol **Beate Palfrader**, der Tiroler Bildungsdirektor **Paul Gappmaier**, Bürgermeister **Georg Willi**, Schuldirektor **Kurt Manfred Jordan** und die Leiterin des BIG Unternehmensbereichs Schulen **Edith Klesl-Tauchner** das sanierte und erweiterte Gebäude. Dabei nahm Direktor Kurt Manfred Jordan den symbolischen Schlüssel zu seiner neuen Schule entgegen.

"Mit der gelungenen Aufstockung, den Sanierungen im Bestand und des Internats können wir nun am Bildungscampus pädagogisch modern arbeiten und der großen SchülerInnenachfrage aus dem ganzen Land Rechnung tragen. Außerdem ermöglicht die Aufstockung weitere geplante innovative Bildungsangebote. Zudem entlohnt das aktuelle Ambiente die Schulgemeinschaft für die beschwerliche Zeit des Umbaus. Der Schulbetrieb lief nämlich parallel zu den Bauarbeiten", schildert Direktor Kurt Manfred Jordan.

Schul- und Internatsgebäude saniert und erweitert

Der Bildungscampus "Ferrarischule" besteht aus drei Gebäuden: Einem historischen Palais, in dem die Schulverwaltung und Klassenräume untergebracht sind, dem "Salettl" mit zwei Lehrküchen, zwei Servierräumen und einer Lehrbar sowie einem Schulgebäude samt Internat aus den 1970er Jahren. Für die Sanierung und Erweiterung dieses Schul- und Internatsgebäudes wurde zunächst die Tragkonstruktion des Hauses ertüchtigt. Anschließend erfolgten die Ausbaurbeiten für ein neues Obergeschoß. Hier wurden lichtdurchflutete, modern ausgestattete Klassenräume für die Abteilungen Mode, Kreativbildung, Mediendesign und die Bibliothek geschaffen. Zudem sanierte die BIG abschnittsweise - wo erforderlich - die darunterliegenden Unterrichtsräume.

Zweibett- statt Fünfbett-Zimmer im Internat

Parallel dazu wurde der Internatstrakt bis auf die Tragstruktur rückgebaut und mit einem neuen Raumkonzept neu aufgebaut. Anstelle der bestehenden Fünfbettzimmer errichtete die BIG moderne Zwei- und Vierbettzimmer mit jeweils eigenen Sanitärräumen. Um trotz neuer Raumaufteilung die Anzahl an Heimplätzen konstant zu halten, wurde der Internatstrakt auf Teile des Erdgeschoßes ausgeweitet.

Darüber hinaus wurden Aula, Speisesaal und Freiluftatrium neugestaltet. Die thermische Sanierung der Fassade sorgt für niedrigere Energiekosten. Das gesamte Schul- und Internatsgebäude ist jetzt barrierefrei erschlossen. Zudem wurden die Brandschutzeinrichtungen adaptiert. Die Pläne für die Sanierung und Erweiterung stammen von huber + theissl architekten aus Salzburg.

Die "Ferrarischule" hat ihren Namen vom Grafen Ferrari, der das Palais, in dem heute die Schulverwaltung untergebracht ist, Ende des 17. Jahrhunderts errichtet hat. Später verarmte die Familie und verkaufte das inzwischen verwaahrloste Palais an die Stadt Innsbruck. Nach einer Sanierung bezogen im Jahr 1926 die "Vereinigten Frauenschulen" das Palais. Das "neue" Schulhaus und Internat neben dem Palais wurde 1972 eröffnet.

Rückfragen:

Mag. Ernst Eichinger, MBA, MRICS

Pressesprecher BIG Konzern

Tel.: +43 5 0244 1350

Mobil: +43 807451350

ernst.eichinger@big.at

www.big.at

Über die BIG:

Der BIG Konzern ist mit 2.060 Liegenschaften einer der größten Immobilieneigentümer in Österreich. Das Portfolio besteht aus rund 7,1 Mio. Quadratmetern vermietbarer Fläche mit einem Unternehmenswert (Fair Value) von rund EUR 12,0 Mrd. Es gliedert sich in die Unternehmensbereiche Schulen, Universitäten und Spezialimmobilien. Büro- und Wohnimmobilien sind in der Tochtergesellschaft ARE Austrian Real Estate GmbH gebündelt. Das Portfolio der ARE umfasst 558 Liegenschaften mit rund 1,7 Mio. Quadratmeter vermietbarer Fläche. Während sich die BIG primär auf öffentliche Institutionen konzentriert, sollen mit dem Angebot der ARE auch vermehrt nicht-öffentliche Mieter angesprochen werden.

Als Bauherr stellt der BIG Konzern einen wichtigen ökonomischen Faktor in Österreich dar. Wirtschaftlichkeit und Architekturqualität gehen dabei Hand in Hand, was laufend unter Beweis gestellt wird. Jedes Projekt hat den Anspruch, seinen künftigen Nutzern im Sinne der ökologischen, ökonomischen und soziokulturellen Nachhaltigkeit gerecht zu werden. Der BIG Konzern wurde für sein architektonisches Engagement mehrfach ausgezeichnet und erhielt bis heute zehn Bauherrenpreise.

Die BIG in Zahlen

(Konzernbericht 2018/BIG-Konzern nach IFRS):

Liegenschaften	2.060
Vermietbare Fläche	7,1 Mio. m ²
Mitarbeiter	Ø 923
Bilanzsumme	€ 12,95 Mrd.
Mieterlöse	€ 864,9 Mio.
Projekt-Investitionen *)	€ 515,8 Mio.

*) Instandhaltungen + Neubau/Generalsanierungen; inkl. Wirtschaftsuniversität Wien, ohne Projektgesellschaften